



Legitim.ch



Eine erneute Analyse der Henry-Ford-Studie zeigt eine um 54 % höhere Krebsrate und eine um 549 % höhere Autismusrate bei geimpften Kindern

von Legi-Team | 15. Dez. 2025

Eine am 9. Dezember 2025 veröffentlichte, peer-reviewed Neuauswertung der Henry Ford Birth Cohort Study zeigt, dass geimpfte Kinder im Vergleich zu ungeimpften Kindern signifikant höhere Raten chronischer Erkrankungen aufwiesen.

Die Neuauswertung, verfasst von John W. Oller, Jr., PhD, Daniel Broudy, PhD, und Nicolas Hulscher, MPH, kommt zu dem Schluss, dass die statistischen Methoden der ursprünglichen Studie große proportionale Unterschiede in den Daten verschleiert haben.

Der erneuten Analyse zufolge waren geimpfte Kinder in allen 22

aufgeführten Kategorien chronischer Erkrankungen kränker, wobei autismusassoziierte neurologische Entwicklungsstörungen in der geimpften Kohorte um 549 % häufiger und Krebserkrankungen im Kindesalter um 54 % häufiger auftraten.

Am 9. September rückte eine Henry Ford-Studie über die Auswirkungen von Impfungen im Kindesalter während einer Anhörung des Ständigen Untersuchungsausschusses des US-Senats mit dem Titel *„Wie die Korruption der Wissenschaft die öffentliche Wahrnehmung und Politik in Bezug auf Impfstoffe beeinflusst hat“* in den Mittelpunkt der Debatte über die Sicherheit von Impfungen. (Vgl. [Homeland Security](#))

Die Studie begleitete zwischen 2000 und 2016 insgesamt 18.468 Kinder von ihrer Geburt bis zum 31. Dezember 2017, um die gesundheitlichen Ergebnisse von geimpften Kindern im Vergleich zu ungeimpften Kindern zu bewerten. (Vgl. [Homeland Security](#))

Die Studie, die als *Lamerato-et al*-Studie bezeichnet wird, wurde nie in einer Fachzeitschrift veröffentlicht. Bei der Anhörung im Senat legte Rechtsanwalt Aaron Siri, der Anfang 2020 eine Kopie der Studie erhalten hatte, jedoch Daten aus der Studie vor:

End Tribalism in Politics 

@EndTribalism · [Folgen](#)



A MUST WATCH!

Aaron Siri just revealed that a vaccinated vs. unvaccinated study from Henry Ford Medical Center was buried because it showed unvaccinated children were healthier.

“Del Bigtree and I met with Dr. Marcus Zervos, head of infectious disease at Henry Ford Medical [Mehr anzeigen](#)

Auf X ansehen



9:15 nachm. · 9. Sep. 2025 

 **29.108**  **Antworten**  **Link kopier.**

[359 Antworten lesen](#)

Siri sagte bei der Anhörung im Senat aus: „Die Studie begann mit der Erklärung, dass sie darauf abziele, die Impfskepsis zu verringern, indem sie Eltern versichere, dass der Impfplan der CDC sicher sei. Stattdessen stellten die Forscher fest, dass geimpfte Kinder eine 4,29-mal höhere Asthma-Rate, eine 3,03-mal höhere Rate an atopischen Erkrankungen, eine 5,96-mal höhere Rate an Autoimmunerkrankungen und eine 5,53-mal höhere Rate an neurologischen Entwicklungsstörungen aufweisen, darunter eine 3,28-mal höhere Rate an Entwicklungsverzögerungen und eine 4,47-mal höhere Rate an Sprachstörungen. Alle diese Ergebnisse waren statistisch signifikant.“

„Es gab auch andere Erkrankungen, bei denen es zahlreiche Fälle in der

geimpften Gruppe, aber keine in der ungeimpften Gruppe gab, sodass keine Rate berechnet werden kann, darunter Hirnfunktionsstörungen, ADHS, Lernstörungen, geistige Behinderungen und Tics“, fügte Siri hinzu. „Beispielsweise gab es 262 Fälle von ADHS in der geimpften Gruppe und keinen in der ungeimpften Gruppe.“

Am 9. Dezember veröffentlichten John Oller, Daniel Broudy und Nicolas Hulscher ihre Neuauswertung der Daten, die in der Studie von Lamerato et al. erhoben worden waren. Der Unterschied zwischen den beiden Studien besteht in der Art und Weise, wie die Daten analysiert werden. Die Studie von Lamerato et al. verwendete ein Odds-Ratio-Modell, einen statistischen Ansatz, der große Unterschiede verschleierte. Oller et al. verwendeten einen Ansatz, bei dem die Anteile pro Kohorte verglichen wurden. Die gleichen Daten, die auf unterschiedliche Weise analysiert wurden, führten zu dramatisch unterschiedlichen Ergebnissen.

In der Zusammenfassung der Studie von Oller et al. heißt es:

Von den 22 untersuchten chronischen Erkrankungen sprechen die proportionalen Kontraste stets zugunsten der nicht geimpften Personen. Die auffälligsten Kontraste traten bei Asthma, Autismus, Autoimmunerkrankungen, ADHS, Hirnfunktionsstörungen, psychischen Störungen, Verhaltensstörungen, Entwicklungsverzögerungen, Lernstörungen, geistigen Behinderungen, Sprachstörungen, motorischen Behinderungen, Tics, anderen Behinderungen, neurologischen Störungen und Anfallsleiden auf. Nach zehnjähriger Nachbeobachtung wiesen 57 % der geimpften Kohorte mindestens eine chronische Erkrankung auf, verglichen mit 17 % der nicht geimpften Kohorte.

Eine Peer-Review der Studie „Geimpft vs. Ungeimpft“, die bei der Anhörung im Senat am 9. September 2025 diskutiert wurde. (2025). [International Journal of Vaccine Theory, Practice, and Research](#), 4(1), 1609-1646.

Im Folgenden finden Sie Joel Smalleys Zusammenfassung der Neuauswertung von Oller et al. Smalley hat außerdem ein kurzes [Video auf Substack](#) veröffentlicht, um den Unterschied zwischen der ursprünglichen Studie und der Neuauswertung zu erläutern.

Wesentliche Ergebnisse

Eine Peer-Review-Reanalyse der Henry Ford Birth Cohort Study (18.468

Kinder, 2000–2016), in der geimpfte (16.511, median 18 Impfungen) mit nicht geimpften (1.957) Kindern verglichen wurden, ergab Folgendes:

Wichtigste Ergebnisse:

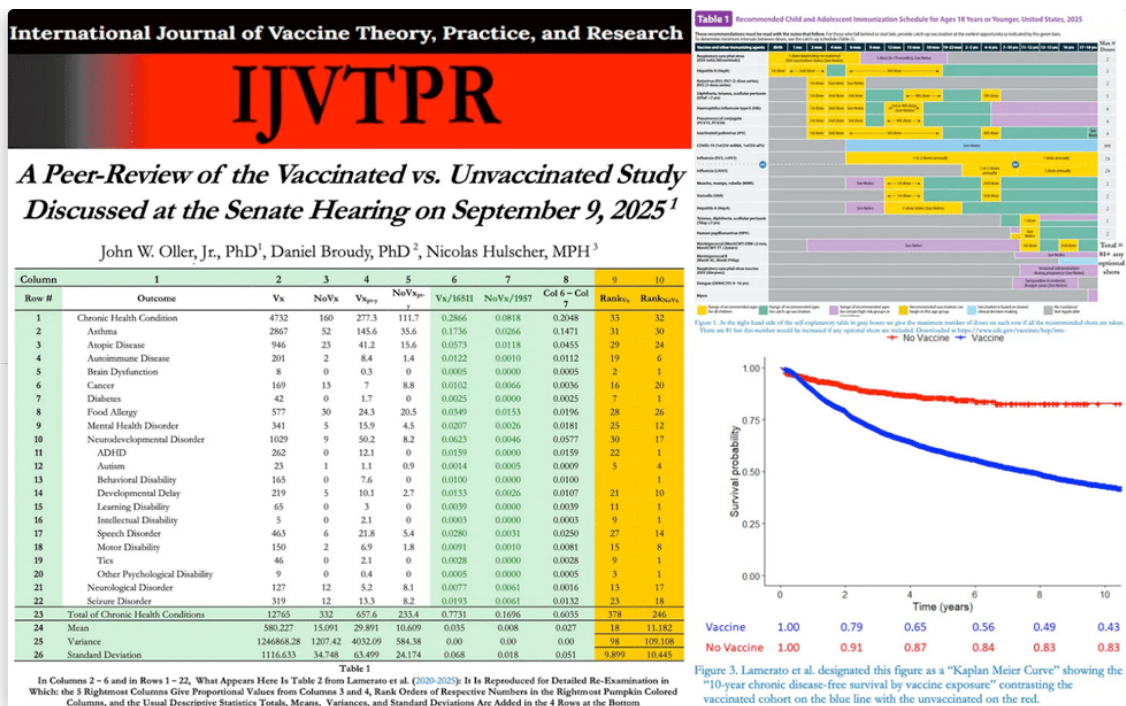
- Alle 22 Kategorien chronischer Erkrankungen wiesen bei geimpften Kindern höhere Raten auf
- Autismus-assoziierte neurologische Entwicklungsstörungen: 549 % höher in der geimpften Gruppe
- Krebserkrankungen im Kindesalter: 54 % höher in der geimpften Gruppe
- Im Alter von 10 Jahren hatten 57 % der geimpften Kinder mindestens eine chronische Erkrankung entwickelt, gegenüber nur 17 % der nicht geimpften Kinder

Zu den häufigsten Erkrankungen gehörten:

- Autoimmunerkrankungen: 12-mal höher
- Neurologische Entwicklungsstörungen: 13,5-mal höher
- Sprachstörungen: 9-mal höher
- Asthma: 6,5-mal höher

Mehrere Erkrankungen traten ausschließlich bei geimpften Kindern auf: ADHS, Diabetes, Hirnfunktionsstörungen, Verhaltensstörungen, Lernstörungen, geistige Behinderungen und Tics.

Hulscher argumentiert, dass die statistischen Methoden der ursprünglichen Studie (Odds-Ratio-Modellierung) diese Unterschiede verschleiert hätten, insbesondere da in der nicht geimpften Gruppe keine Fälle auftraten.



A Peer Review of the Vaccinated vs Unvaccinated Study Discussed at the Senate Hearing on
9 September 2025
IJVTPR 9 December 2025

Quelle: The Exposé

Telegram zensiert nicht! Wenn du diese Information wichtig findest,
kannst du Legitim auf Telegram kostenlos abonnieren: [hier anmelden](#)
(Telegram herunterladen)

teilen

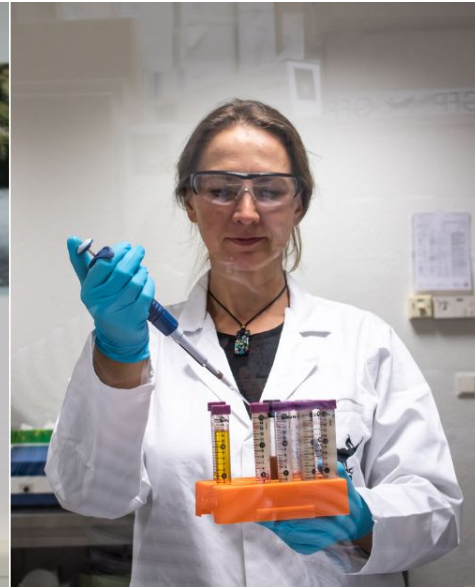
teilen

teilen

teilen

E-Mail

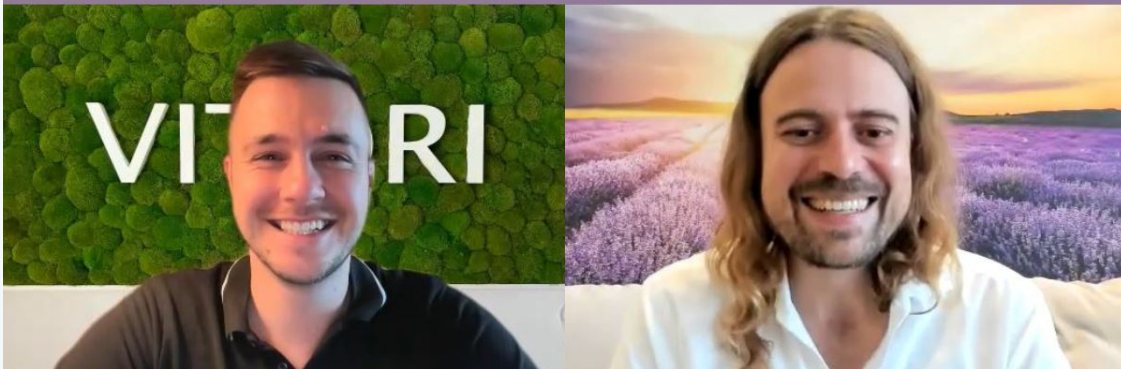
drucken



Die unglaubliche Überlieferung eines längst vergessenen Naturheilmittels

von Jan Walter | 1. Nov. 2024

WAHRE GESUNDHEIT GEHT ÜBER DEN LICHTKÖRPER



Die Frequenz-Medizin ist auf dem Vormarsch! (Inkl. Blick hinter die Kulissen)

von Jan Walter | 2. Nov. 2023



BIOPHOTONEN – Das magische Licht in deinem Körper (Interview)

von Jan Walter | 3. Nov. 2023

Informationen

[Redaktion](#)

[Impressum](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Newsletter abonnieren](#)

Social Media

[Rumble](#)

[Telegram](#)

[Youtube](#)